

Westfälischer Kunstverein

Presseinformation
Mit der Bitte um Veröffentlichung

THERE'S NO PLACE LIKE HOME
20. April - 23. Juni 2013

Eric Baudelaire, Nanna Debois Buhl, Jean-Pascal Flavien, Theresa Himmer,
Maria Loboda, Benjamin Tiven, Jeronimo Voss, Christoph Westermeier



Christoph Westermeier, Das schielende
Archiv, 2013, Installationsansicht
Westfälischer Kunstverein, Courtesy
Galerie Max Mayer, Düsseldorf
Foto: Thorsten Arendt

Pressetermin: Donnerstag, 18.04 um 11 Uhr
Eröffnung: Freitag, 19. April 2013, 18:30 Uhr, Es sprechen:
Oberbürgermeister Markus Lewe und LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch
Ausstellung: Rothenburg 30, 48143 Münster
Laufzeit: 20. April.-23. Juni 2013
Öffnungszeiten: Di.-So., 11:00-19:00
Auftakt: Künstlergespräche 16.-18. April 2013
Presseinformationen: Anna Schmid, +49 251 46157,
schmid@westfaelischer-kunstverein.de

Im April dieses Jahres wird der Westfälische Kunstverein seine Ausstellungsräume im Neubau des Landesmuseums beziehen und damit an seinen angestammten Platz im Zentrum Münsters zurückkehren. Nach vier Jahren des Nomadendaseins mit einem Programm an verschiedenen, ungewöhnlichen Orten in der Stadt steht der Kunstverein nun vor der Herausforderung seinen neuen, alten Platz wieder als eine feste Heimat zu etablieren. Die erste Ausstellung in diesen neuen Räumen soll dieser einzigartigen Situation des Kunstvereins Rechnung tragen und untersuchen, was es heißt, sich einen Ort zu Eigen zu machen und als Heimat zu begreifen.

„There's no place like home“ spielt auf die räumliche Verfasstheit des menschlichen Daseins an und untersucht, als erste Ausstellung in den neuen Räumen des Westfälischen Kunstvereins nach seinem vierjährigen Nomadentum, was es heißt, sich einen Ort zu Eigen zu machen. Wir sind stets bestimmt von unserem Bezug zum Raum - dieses Verhältnis ist nicht ausschließlich materiell oder geografisch, formt jedoch immer einen Teil unserer Identität. Eine Auswahl internationaler Künstler und Künstlerinnen präsentiert eine kritische Bestandsaufnahme der verschiedenartigen Relationen zwischen Mensch und Raum und hinterfragt die Aktualität und den Nutzen von Konzepten wie Zuhause oder Heimat. Können Konzepte wie diese, die uns ursprünglich fest

Westfälischer Kunstverein

Presseinformation
Mit der Bitte um Veröffentlichung

mit einem Ort verbunden, heutzutage noch produktiv genutzt werden? Wie kann eine individuelle Verortung in der Welt jenseits dieser Modelle geschehen?

HOME MAKING

16.-18- April 2013

Auftakt zur Ausstellung „There's no place like home“

Sich ein neues Zuhause einzurichten erfordert Zeit. Im Rahmen von drei Veranstaltungen vor der eigentlichen Ausstellungseröffnung werden auch die neuen Räume des Kunstvereins schrittweise erobert. Täglich vom 16.-18. April wird eine neue Arbeit installiert und von dem jeweiligen Künstler bzw. der Künstlerin vorgestellt. In einem offenen Format wird es Gelegenheit zum Gespräch geben über verschiedene künstlerische Praktiken sowie Vorstellungen von Zuhause, Ortsverbundenheit und einem daraus resultierenden Selbstverständnis.

Dienstag, 16. April um 19 Uhr
breathing house, sequences or phrases

Künstlergespräch mit Jean-Pascal Flavien
(in englischer Sprache)

Jean-Pascal Flavien (*1971, F) begreift Wohnen als eine kreative Tätigkeit und untersucht in seinen Architektur- und Möbeldesigns das semantische Potential von Einrichtungsgegenständen.

Mittwoch, 17. April um 16 Uhr
Universal Heimatless

Künstlergespräch mit Jeronimo Voss
(in deutscher Sprache)

Jeronimo Voss (*1981. DE) spricht über seine Installation und das Prinzip Heimatlosigkeit.

Donnerstag, 18. April um 19 Uhr
Double Itinerary

Künstlergespräch mit Nanna Debois Buhl und Theresa Himmer
(in englischer Sprache)

Nanna Debois Buhl (*1975, DK) hat eine ortsspezifische Arbeit für Münster entwickelt und wird die Perspektive der Flaneuse, dem weiblichen Pendant Walter Benjamins Flaneurs, präsentieren. Wie unterschiedlich sich Menschen an ein und denselben Ort erinnern, wie sie diesen Ort damit selbst erschaffen, zeigt Theresa Himmers (*1976, DK) Videoinstallation auf.

Eintritt frei

Westfälischer Kunstverein

Presseinformation
Mit der Bitte um Veröffentlichung

FAR FROM HOMES

21. April-5. Mai 2013

Filmreihe zur Ausstellung „There's no place like home“

Kuratiert von Eric Baudelaire

Schlosstheater, Melcherstraße 81, 48149 Münster

Eintritt 6,- / Für Mitglieder 4,-

In Kooperation mit dem Filmclub Münster lädt der Westfälische Kunstverein zu einer begleitenden Filmreihe ins Schloßtheater ein, die der französische Künstler Eric Baudelaire kuratiert hat. Sein Film „The Anabasis of May and Fusako Shigenobu, Masao Adachi and 27 years without images“ (2011) wird am 21. April den Auftakt hierzu darstellen. Unter dem Titel „Far from Homes“ präsentiert Baudelaire's Reihe drei weitere Filme, die mit unterschiedlichen Strategien und Intentionen das Konzept von nur einem Zuhause in Frage stellen.

Sonntag, 21. April um 17 Uhr

Eric Baudelaire

„The Anabasis of May and Fusako Shigenobu,

Masao Adachi and 27 years without images“, 2011

66 min., Super8 und / and HD video

(englische OF)

Im Anschluss Künstlergespräch mit Eric Baudelaire

(in englischer Sprache)

Mittwoch, 24. April um 18 Uhr

Chris Marker

„One Day in the Life of Andrei Arsenevich“, 2000

55 min.

Mittwoch, 1. Mai um 18 Uhr

Robert Kramer

„Walk the Walk“, 2004

114 min.

Sonntag, 5. Mai um 17 Uhr

Michelangelo Antonioni

„The Passenger“, 1975

119 min.

FÜHRUNGEN

Führungen mit Kristina Scepanski:

Freitag, 26. April um 15 Uhr

Donnerstag, 16. Mai um 18 Uhr

Sonntag, 23. Juni um 13 Uhr

Westfälischer Kunstverein

Presseinformation
Mit der Bitte um Veröffentlichung

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 8. Mai 2013 um 19 Uhr

Benjamin Tiven

„Paper Softens the Stone“

Ein Künstlergespräch zur Architekturgeschichte von Denkmälern im öffentlichen Raum sowie eine Vorstellung Tivens Arbeit "The SUITCASE System" (2013) für die Webseite des Westfälischen Kunstvereins. Benjamin Tiven ist Künstler und Filmmacher. Er lebt in New York und ist beim diesjährigen Kurzfilmfestival in Oberhausen im internationalen Wettbewerb vertreten.

Donnerstag, 23. Mai 2013 um 19 Uhr

Raphael Smarzoch

„Home Sweet Home“

Eine assoziative Spurensuche im Haushalt von Musik und Horrorfilm. Raphael Smarzoch arbeitet als Autor und Journalist für die ARD und verschiedene Musikmagazine. Sein besonderes Interesse gilt allen nicht kanonisierten Gegenwartskulturen.

Donnerstag, 13. Juni 2013 um 19 Uhr

Eva Meyer

„Heimsuchung“

Ein Blick auf die Wechselwirkung von technischen und personalen Medien sowie die begriffshistorische Verankerung letzterer in einer oftmals spiritistischen Genealogie. Eva Meyer ist Autorin und Filmmacherin. Sie lebt in Berlin und lehrt zurzeit an der Zürcher Hochschule der Künste.

Die Ausstellung und das Begleitprogramm werden gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Danish Arts Council und der Sparkasse Münsterland Ost.

Der Westfälische Kunstverein wird gefördert vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Stadt Münster.